

**Badlantic Betriebsgesellschaft mbH Ahrensburg,
Ahrensburg**

Testierter Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2019

**Badlantic Betriebsgesellschaft mbH,
Ahrensburg**

Bilanz

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.574,56	5
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.261.519,67		1.427
2. Technische Anlagen und Maschinen	117.880,75		134
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.455,36		55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.748,50		20
		1.447.604,28	1.636
		1.450.178,84	1.641
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte Fertige Erzeugnisse und Waren		10.446,82	12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.028,71		18
2. Forderungen gegen Gesellschafter	208.399,19		156
3. Sonstige Vermögensgegenstände	93.288,85		89
		322.716,75	263
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.656,50	8
		341.820,07	284
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.426,20	4
Summe der Aktiva		1.797.425,11	1.928

31. Dezember 2019

PASSIVA

	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00		52
II. Jahresüberschuss	3.380,00		3
		55.380,00	55
B. Sonderposten Investitionszuschuss		534.521,49	633
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	566,10		0
2. Sonstige Rückstellungen	112.881,82		63
		113.447,92	63
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	554.315,84		763
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502.620,73		250
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-		119
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.981,56		18
davon aus Steuern € 17.843,50 (Vorjahr T€ 17)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
		1.074.918,13	1.150
E. Rechnungsabgrenzungsposten		19.157,57	26
Summe der Passiva		1.797.425,11	1.928

**Badlantic Betriebsgesellschaft mbH,
Ahrensburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2019**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	3.616.940,26		3.372
2. Sonstige betriebliche Erträge	114.141,00		104
		3.731.081,26	3.476
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	137.797,20		158
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	991.637,49		855
		1.129.434,69	1.013
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.400.357,40		1.375
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung €75.508,12 (Vorjahr T€75)	369.841,63		361
		1.770.199,03	1.735
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		203.824,87	206
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		603.210,72	496
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.192,86	20
8. Ergebnis vor Steuern		5.219,09	5
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.839,09	2
10. Jahresüberschuss		3.380,00	3

**Badlantic Betriebsgesellschaft mbH,
Ahrensburg**

Anhang

Badlantic Betriebsgesellschaft mbH, Ahrensburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Badlantic Betriebsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Ahrensburg und ist unter der Nummer HRB 4004 AH im Registergericht Lübeck eingetragen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Nutzungsdauer linear über 3 bis 33 Jahre vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. d. § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr des Zugangs abgeschrieben.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Vorräte werden unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips bilanziell erfasst. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Flüssige Mittel sind mit ihren Nennwerten angesetzt.

Das Stammkapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die Sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter sind in Höhe von T€ 208 zugleich solche aus Lieferungen und Leistungen. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Es handelt sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Personalkosten T€ 45 sowie für noch nicht zurückgegebenen Transponderchips T€ 27.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

	Gesamtbeträge mit Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr 2019	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten (2018: € 763.456,20)	100.851,06 € 240.040,31 €	223.279,09 € 238.146,80 €	230.185,69 € 285.269,09 €
aus Lieferungen und Leistungen (2018: € 250.030,79)	502.620,73 €	- €	- €
gegenüber verbundenen Unternehmen (2018: € 119.219,94)	- €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten (2018: € 17.767,10) davon Verbindlichkeiten aus Steuern	17.981,56 € 17.843,50 €	- € - €	- € - €
Summe	621.453,35 € (2018: € 627.058,14)	223.279,09 € (2018: € 238.146,80)	230.185,69 € (2018: € 285.269,09)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€251 durch eine Ausfallbürgschaft der Gesellschaftergemeinde besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind in voller Höhe solche aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

	2019		2018	
	T€	%	T€	%
Betriebsführungsentgelt der Stadt Ahrensburg	2.039	56	1.811	54
Haupt- und Nebenerlöse aus dem Betrieb des Freizeitbades und Cottage Sauna	1.578	44	1.560	46
insgesamt	3.617	100	3.371	100

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Investitionszuschuss in Höhe von T€98.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sonstigen finanzielle Verpflichtungen bewegen sich mit T€ 9 im Rahmen der üblichen Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen.

Arbeitnehmer

In 2019 wurden durchschnittlich 28 (Vj. 29) feste Angestellte und 54 (Vj. 44) Aushilfen beschäftigt.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss ist das Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung mit T€5 enthalten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Frank-Ulrich Heel, Bürokaufmann
Kay Peter Thiede, Schwimmmeister

Aufsichtsrat

Michael Sarach, Bürgermeister, Vorsitzender
Anna-Margarete Hengstler, Lehrerin
Detlef Levenhagen, Industriekaufmann
Jürgen Eckert, Diplom-Volkswirt
Achim Reuber, Jurist (bis 27.11.2019)
Eckard Boege, (ab 28.11.2019)
Christian Schubbert von Hobe, Unternehmer
Cordelia Koenig, Referentin
Karen Schmick, Chemielaborantin
Wolfgang Schäfer, Rentner
Nicole Johannsen, Logistikerin

Bezüge der Geschäftsführung

Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen für den Aufsichtsrat T€0,7. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen in 2019 T€18,1.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss von €3.380,00 soll in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie wurde das Bad und die Cottage Sauna am 14. März 2020 geschlossen. Einnahmen werden seit diesem Datum nicht mehr erzielt. Wann das Bad und die Sauna wieder geöffnet werden können, ist zum Zeitpunkt dieses Berichtes ungewiss.

Nach dem 14. März wurde daraufhin begonnen, die für den Frühsommer geplante Schließungszeit vorzuziehen. Ferner wird die Freibadanlage vorsorglich ausgewintert. Auch wenn durch diese Arbeiten Aufwendungen entstehen, stehen den fehlenden Einnahmen in einem gewissen Umfang verringerte Kosten gegenüber.

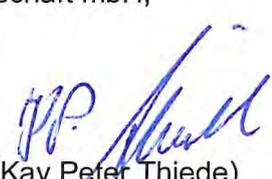
Von der gesetzlich ermöglichten Kurzarbeitsregelung soll bei Bedarf ab dem Sommer Gebrauch gemacht werden.

Ahrensburg, den 31.03.2020

Badlantic Betriebsgesellschaft mbH,
Ahrensburg



(Frank-Ulrich Heel)



(Kay Peter Thiede)

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2019

Entwicklung des Anlagevermögens

	Historische Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2019	Umbuchungen (U) Zugänge	Umbuchungen (U) Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	01.01.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.593,46	0,00	0,00	42.593,46	37.954,58	2.064,32	0,00	40.018,90	2.574,56	4.638,88
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.042.388,89	0,00	0,00	3.042.388,89	1.615.188,44	165.680,78	0,00	1.780.869,22	1.261.519,67	1.427.200,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	452.768,04	0,00	0,00	452.768,04	318.888,23	15.999,06	0,00	334.887,29	117.880,75	133.879,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	898.254,92	13.446,75	4.705,41	906.996,26	843.165,60	20.080,71	4.705,41	858.540,90	48.455,36	55.089,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.748,50	0,00	0,00	19.748,50	0,00	0,00	0,00	0,00	19.748,50	19.748,50
	<u>4.413.160,35</u>	<u>13.446,75</u>	<u>4.705,41</u>	<u>4.421.901,69</u>	<u>2.777.242,27</u>	<u>201.760,55</u>	<u>4.705,41</u>	<u>2.974.297,41</u>	<u>1.447.604,28</u>	<u>1.635.918,08</u>
	<u><u>4.455.753,81</u></u>	<u><u>13.446,75</u></u>	<u><u>4.705,41</u></u>	<u><u>4.464.495,15</u></u>	<u><u>2.815.196,85</u></u>	<u><u>203.824,87</u></u>	<u><u>4.705,41</u></u>	<u><u>3.014.316,31</u></u>	<u><u>1.450.178,84</u></u>	<u><u>1.640.556,96</u></u>

**Badlantic Betriebsgesellschaft mbH,
Ahrensburg**

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Branchenentwicklung

Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Ahrensburg vom 17.07.2017, ein kleineres aber funktionales Schwimmbad neu zu errichten, rücken die Aspekte der kommunalen schwimmsportlichen Daseinsfürsorge mehr in den Mittelpunkt. Eine Betrachtung der freizeitwirtschaftlichen Mitbewerber im Großraum Hamburg ist hiernach nicht mehr wie bisher notwendig.

Neben der Bereithaltung von Wasserflächen für den Schul- und Vereinssport werden sich auch die Mitarbeiter der BBG auf die Erteilung von Schwimmunterricht und sportlichen Animationsprogrammen für Erwachsene konzentrieren.

Da ein direkter Anschluss des Neubaus an die vorhandene Cottage Sauna möglich sein wird, kann die Saunaanlage durch die Möglichkeit der Mitnutzung der Schwimmbecken für die Gäste erheblich aufgewertet werden. Diese Option fehlte bisher aufgrund der baulichen Trennung von Bad und Cottage Sauna.

Ein gewisser Freizeitcharakter des Bades wird zum einen über einen ebenfalls geplanten Spielbereich für Kinder/Familien mit jungen Kindern und der in den Sommermonaten angeschlossenen Freibadanlage erreicht.

Der am Anfang erwähnte Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Ahrensburg ist zu einem bundesweiten Trend, der in der zweiten Jahreshälfte durch die Medien ging, gegenläufig.

In den Medien wurde von einem „schleichenden Bädersterben“ gesprochen und weiter ausgeführt:

„Häufig sind Bäder in Deutschland marode oder geschlossen, ihre Öffnungszeiten eingeschränkt und der Badespaß durch überfüllte Becken getrübt. Hinzu kommt: Nicht alle Badegäste können sicher schwimmen.“

Ein Problem, das für die Deutsche-Lebensrettungs-Gesellschaft (kurz DLRG) nicht neu ist - dessen Auswirkungen jedoch immer alarmierender werden. Denn: In Deutschland findet laut der Lebensretter ein Bädersterben statt. So haben seit dem Jahr 2000 etwa 80 Schwimmbäder pro Jahr geschlossen - im Schnitt eins etwa alle vier Tage.

Was sagen die konkreten Zahlen? In Deutschland gibt es tatsächlich immer weniger Schwimmbäder. Laut DLRG gab es im Jahr 2000 in Deutschland noch rund 7.800. Im Jahr 2018 waren es nur noch rund 6.400. Eine Folge: Immer weniger Menschen lernen schwimmen und dort, wo es noch Angebote gibt, werden die Wartelisten länger.

Auch die Situation an den Schulen ist dramatisch. Schon jetzt können laut DLRG 25 Prozent der Grundschulen keinen Schwimmunterricht mehr anbieten - es fehlt schlichtweg der Zugang zu einem Bad. Gleichzeitig bedeutet das laut einer Forsa-Umfrage: 59 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer. Dabei gilt als sicherer Schwimmer, wer ein Bronze-Abzeichen erworben hat. In diesem Zusammenhang verwundert auch eine andere Zahl nicht: Laut Lebensretter wurden allein 2018 im Vergleich zum Vorjahr 4.500 Schwimmprüfungen weniger abgenommen. Durch fehlende Schwimmkenntnisse drohe langfristig ein Anstieg tödlicher Badeunfälle, so die Lebensretter.“

Quelle: www.zdf.de/nachrichten/politik/baedersterben-in-deutschland-beschaeftigt-den-sportausschuss-dlrg-als-sachverstaendige-100.html (mit Material der dpa)

2. Geschäftsentwicklung der Gesellschaft

Besuchszahlen

Alle Einrichtungen der badlantic Betriebsgesellschaft wurden in den vergangenen drei Jahren von durchschnittlich 262.200 Gästen besucht.

Das badlantic Freizeitbad mit seinem Hallen- und Freibad wurde im Geschäftsjahr 2019 von **237.753** (2018: 235.526) Individualgästen und Vereinssportlern frequentiert. Auf das Hallenbad mit Kombibetrieb entfielen **216.061** (2018: 213.356), auf das Freibad 5.302 (2018: 5.898) Besuche. In der Summe der 237.753 Gesamtbesuche sind 42.759 (2018: 39.001) Eintritte durch Vereinssportler und Schulen, 15.840 Eintritte in die Lehrschwimmhalle und 550 Besucher bei Veranstaltungen enthalten.

Die Besuchszahlen des badlantic entwickelten sich 2019 wie in den Vorjahren sehr unterschiedlich, insgesamt aber ausgeglichener. Positive Ergebnisse im Februar, März und Oktober stehen negative Werte im Dezember und die Verschiebung der Ferien und mithin der Schließungszeit (Juni und Juli) entgegen. In der ersten Jahreshälfte wurden im Vergleich zum Vorjahr 4523 mehr, in der zweiten Jahreshälfte 1818 Besucher weniger gezählt. Kumuliert wurde das Vorjahr um 2705 Eintritte übertroffen. Die Besucherzahlen im in der Schließungszeit des Hallenbades betriebenen **Freibades** zeigen sich zum Vorjahr leicht verschlechtert (- 596).

In **The Cottage Sauna** haben sich im Geschäftsjahr 2019 die Besuche im Vergleich zu den Vorjahren wieder stabilisiert. Nach dem Ausscheiden von zwei Mitarbeitern (Verrentung und Kündigung) war die personelle Situation so angespannt, dass sich die Geschäftsführung entschloss, die Öffnungszeiten zu reduzieren. Diese betriebliche Einschränkung hat mit zur Verschlechterung der gezählten Besuche in der zweiten Jahreshälfte beigetragen. Insgesamt betrug die Zahl der Saunagäste 26.665 (Vorjahr 25.305), mithin 1.360 Besuche mehr als 2018.

In allen Einrichtungen der badlantic Betriebsgesellschaft mbH wurden insgesamt 264.418 Gäste gezählt (+3.769 zum Vorjahr).

B Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist weiterhin geprägt von dem Rückkauf der Lehrschwimmhalle, des Freibades und der badlantic-Technik im Jahr 2015. Aufgrund des geplanten Neubaus fokussiert sich das badlantic vor allem auf notwendige Ersatzinvestitionen. Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 beträgt 1.450 TEUR. Dies entspricht 81 % der Bilanzsumme. Die Abschreibungen betragen 204 TEUR.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 58 TEUR und beträgt 342 TEUR.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von 55 TEUR, was 3 % der Bilanzsumme entspricht.

Durch den Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Ahrensburg war die Liquidität und die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft grundsätzlich gesichert.

2. Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 245 TEUR bzw. 7 % und betragen 3.617 TEUR.

Ohne das Betriebsführungsentgelt steigen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 1 %.

Die Erträge aus Eintrittsgeldern für das badlantic betragen 887 TEUR. Dies entspricht einer Steigerung um 6 TEUR bzw. 0,6 %; Die Erträge aus Eintrittsgeldern für die Cottage Sauna sind gegenüber 2018 um 19 TEUR (6 %) höher ausgefallen.

Auch im Geschäftsjahr 2019 konnten beide Anlagenteile eine Vollkostendeckung nicht erreichen. Der Gesamt-Kostendeckungsgrad der BBG beträgt 45 % (2018: 48 %), der Kostendeckungsgrad des badlantic Freizeitbades 41 % (2018: 44,0 %), der Kostendeckungsgrad der Cottage Sauna 60 % (2018: 60,0 %).

Die **Aufwendungen** für den Betrieb der Anlagen badlantic und The Cottage Sauna erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 256 TEUR bzw. 7 %.

Bezogene Leistungen

In dieser Position sind u. a. Personaldienstleistungen Küche Cottage Sauna enthalten (11.300 €) sowie Leistungen, die gleichzeitig dem Unterhaltungsaufwand zuzurechnen sind.

Energiekosten

Das BHKW war im Jahre 2019 in Betrieb. Ein dauerhafter Betrieb war aufgrund häufigerer Störungen jedoch nicht immer möglich. In der Folge musste Netzstrom hinzugekauft werden. Hierdurch entstehender Mehraufwand wurde im Beschluss des Aufsichtsrates der BBG am 28.11.19 dargestellt und die vorgesehenen Mittel um 150.000 € auf 713.000 € erhöht. Hierin enthalten waren auch die Strombezugskosten BHKW aus der 2. Jahreshälfte 2018, die bis dahin nicht abgerechnet werden konnten. Da die Höhe dieses Aufwandes zuvor nicht bekannt war, konnte keine Rückstellung

gebildet werden. Der Betrag wurde im Wirtschaftsjahr 2019 als periodenfremder Aufwand gebucht.

Trinkwasser/Abwasser/Brunnenwasser

Da der Brunnen im Sommer 2019 ausfiel, musste eine größere Menge Netzwasser zugekauft werden, um den Badebetrieb zu ermöglichen. Diese Mehrkosten betragen 31.000 €.

Personalaufwand

Der Personalaufwand 2019 war (wie in den Vorjahren) durch einen hohen Krankenstand geprägt, auch wenn sich dieser von der Cottage Sauna hin zum Badebetrieb verlagerte.

Weiterhin bedeutsam sind der Fachkräftemangel und der Umstand, dass zuverlässige und dauerhaft einsetzbare Aushilfen nahe der Metropole Hamburg nicht gefunden werden, da es weitere attraktive Arbeitsmöglichkeiten gibt.

Teilweise war das Öffnen der Sauna nur mit einem externen Personaldienstleister möglich (siehe bezogene Leistungen).

In der Sauna führte diese Lage ab Sommer 2019 zu einer Verringerung der Betriebszeiten, um so verlässliche Öffnungszeiten sicherzustellen (in der Vergangenheit kam es personalbedingt immer wieder tageweise zu unvorhergesehen Schließungen).

In Zusammenhang mit dem Personalaufwand steht weiterhin eine **Gefährdungsbeurteilung** zu Arbeitsstätten, Arbeitsplätzen, Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeiten. Diese soll mittelfristig helfen, die Personalsituation von innen heraus zu verbessern. Der Aufwand hierfür betrug 2019 21.000 €.

Instandhaltung Gebäude und Einrichtung

In diesem Bereich spiegelt sich der hohe Unterhaltungsaufwand des Gebäudes und seiner Einrichtung wider. Hinzugerechnet werden müssen auch ein Teil der „bezogenen Leistungen“, da hier in der Schließungszeit, aber auch im weiteren Jahresverlauf Leistungen verbucht wurden, die ebenfalls der Instandhaltung zuzurechnen sind.

Von Ende August an wurden rund 44.700 € für in diesem Umfang nicht eingeplanten Unterhaltungsaufwand aufgewendet. U. a. mussten der Wasseraufbereitungsfilter Babyplanschbecken (26.000 €), ein Kompressor für die Klappensteuerung der Lüftung

(6.000 €) und die Wartung für die Brunnenanlage (3.600 €) in diesen Höhen ungeplant bezahlt werden. Erwähnt werden muss, dass die Brunnenanlage nicht wieder umfänglich in Betrieb genommen werden konnte und 2020 ersetzt werden muss.

Außenanlagen

Aufgrund des trockenen Sommers 2018 und einiger Sturmlagen 2018 und zum Jahresanfang 2019 war der Baumbestand an den Grundstücksgrenzen, in den Bereichen der Cottage Sauna und des Parkplatzes sowie im Freibadgelände in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Baumbestand musste – auch zur Vermeidung von Unfällen - aufwendig gepflegt werden. Der Aufwand hierfür betrug 26.100 €.

C Voraussichtliche Entwicklung und Risiken der künftigen Entwicklung

Auf die Beschluss- und Planungslagen hinsichtlich des vorgesehenen Neubaus wurde in den Lageberichten der vergangenen Jahre eingegangen.

Entsprechend der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung im Jahresverlauf, insbesondere im Herbst 2019, ist der steuerliche Querverbund zwischen der Stadtwerke Ahrensburg GmbH (SWA) und der BBG per 01.01.2020 zustande gekommen. Hiernach betreibt die BBG das Schwimmbad nicht mehr, sondern die SWA. Die BBG übernimmt die Rolle eines Dienstleisters für die SWA entsprechend den 01.01.2020 geltenden Gesellschaftsvertrag und Betriebsführungsvertrag und sorgt in diesem Rahmen für einen störungsfreien Betrieb des Schwimmbades.

Die Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung und Risiken der künftigen Entwicklung, insbesondere marktpolitische Aspekte, obliegen hiernach der SWA.

„Erkennbare Risiken“ bis zur Eröffnung des Neubaus sind aus der Sicht der BBG in den Bereichen „bauliche und technische Unterhaltung“ sowie in der „personellen Ausstattung“ zu sehen. Bei ersterem ist der stetig steigende Unterhaltungsaufwand des badlantic, Jahrgang 1983, herauszustellen. Das Bad soll bis zur Eröffnung des Neubaus den Vereinen, der Schulen und Gruppen sowie den Individualgästen zur Verfügung stehen und muss daher entsprechend gepflegt werden.

Hinsichtlich der personellen Ausstattung ist – wie schon in der Kommentierung der Personalkosten erwähnt – auf den aktuellen Fachkräftemangen hinzuweisen. Hierzu wurde bereits versucht, mit Dienstleistern zusammen zu arbeiten. Ferner ist ein Vertrag mit der Ahrensburger DLRG in Vorbereitung, um die Situation hier zu verbessern.

Nach der Inbetriebnahme des Neubaus wird sich der Unterhaltsaufwand der Einrichtung spürbar reduzieren. Im Gegensatz zu heute ist das vorhandene Personal für den späteren Neubau in seiner Anzahl dann auch auskömmlich.

Ahrensburg, 31.03.2020



Frank-Ulrich Heel



Kay Peter Thiede

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die

Badlantic Betriebsgesellschaft mbH, Ahrensburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Badlantic Betriebsgesellschaft mbH, Ahrensburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Badlantic Betriebsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Bremen, 14. April 2020

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft


(Dr. Göken)
Wirtschaftsprüfer


ppa. Tameling-Meyer
Wirtschaftsprüfer